

**BETROFFENE BRAUCHEN
KEIN MITLEID –
SIE BRAUCHEN JOBS
UND PERSPEKTIVEN.**

BERUFSBILDUNG VERÄNDERT LEBEN.

Wir existieren, um echte Veränderungen zu bewirken, und wir geben Überlebenden des Menschenhandels Hoffnung.

BERUFSBILDUNG VERÄNDERT LEBEN

Vor 12 Jahren war es unser Traum und unsere Vision, Überlebenden von Menschenhandel und Zwangsprostitution eine echte Perspektive zu eröffnen. Heute ist diese Vision Wirklichkeit geworden.

UNSERE MISSION

Wir schenken Überlebenden von Menschenhandel und Zwangsprostitution Hoffnung und unterstützen sie dabei, den Kreislauf der Ausbeutung zu durchbrechen.

UNSERE AUFGABE

Überlebende stehen vor grossen Hürden: unvollständige Ausbildung, fehlende Berufserfahrung und die Folgen tiefer Traumata erschweren den Einstieg in den Arbeitsmarkt. Ein sicherer Arbeitsplatz ist der Schlüssel für einen echten Neubeginn.

UNSER WACHSTUM

Unsere Projekte und Dienstleistungen wachsen stetig, sind zielgerichtet und effektiv – wir schaffen nachhaltige Veränderungen im Leben der Betroffenen.

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort der Gründer + Leiter glowbalact	3–4
Hope Center IL	5–6
Tätigkeitsbericht IL «Ausbildung & Arbeitsvermittlung»	7–8
Geschichte einer Kursteilnehmerin	9
Befähigen, Beraten, Begleiten (3B-Konzept)	10–11
KitePride: Taschen, die Leben verändern	12–13
Taschenproduktion in den Niederlanden	14
Taschenproduktion in Rumänien	15
Taschenproduktion in Südafrika	16
Muskathlon Kapstadt	17
Beispiel eines KitePride-Firmenkunden	18
Netzwerk Schweiz	19
Finanzen & Verteilung der Mittel	20
Team & Kontakte	21

VORWORT

DER GRÜNDER & LEITER GLOWBALACT



Glowbalact wurde von Anfang an als Plattform für gleichgesinnte Partner, Spender und Macher gegründet, um Menschen zu helfen, die in Zwangsprostitution und Menschenhandel gefangen sind. Die Begegnungen mit Überlebenden auf den Strassen von Zürich und Tel Aviv zeigten uns früh: «Wir brauchen kein Mitleid, wir brauchen Arbeit!»

Damals gab es kaum Unternehmen oder Netzwerke, die bezahlte Arbeitsplätze für diese Menschen anboten. So entstand unsere Vision: Eine weltweit aktive Plattform zu sein, die Überlebende stärkt und ihnen ermöglicht, ihr Schicksal selbst in die Hand zu nehmen.

Seit 2014 unterstützt unsere Schweizer Non-Profit-Organisation glowbalact Projekte in Tel Aviv. Mit der Gründung unseres Modelabels KitePride schufen wir sichere Arbeitsplätze in der eigenen Produktionsstätte. Hope Center in Israel gewann zunehmend öffentliche Aufmerksamkeit, die Geschichte unserer Taschen verbreitete sich weit.

Die Corona-Pandemie brachte eine wichtige Wendung: Die israelische Regierung lud uns zu einer gemeinsamen Initiative ein, weil über 14 000 Betroffene ein unabhängiges Leben wünschen. Das gab den Anstoss für ein neues, professionelles Bildungsprogramm, das Überlebende befähigt, aus Abhängigkeiten auszubrechen und nachhaltige Arbeitsplätze zu finden.

«Auch in einem herausfordernden Umfeld von Krieg und Unsicherheit haben wir im vergangenen Jahr mehr Betroffene erreicht, unsere Ausbildungsangebote in weiteren Regionen ausgeweitet und neue Chancen in der Arbeitswelt eröffnet.»

Mit Ihrer Unterstützung konnten wir ab 2021 Bildungskurse anbieten und Überlebende an «friendly employers» vermitteln. Unsere Vision wurde Realität und unser Netzwerk wächst stetig – mit engagierten Fachkräften und einem landesweiten Wirkungsbereich.

2025 haben wir wegen der angespannten wirtschaftlichen Lage in Israel das KitePride-Geschäft von Tel Aviv nach Bern verlegt und betreiben den Onlineshop nun von der Schweiz aus. Damit schaffen wir stabilere, zuverlässigere Grundlagen für Produktion und Vertrieb. So sichern wir kontinuierlich Arbeit für all jene, die unsere Taschen mit grossem Einsatz fertigen.

«Wir laden Sie ein, diesen Weg mit uns weiterzugehen.»

Auch in einem herausfordernden Umfeld von Krieg und Unsicherheit haben wir im vergangenen Jahr mehr Betroffene erreicht, unsere Ausbildungsangebote in weiteren Regionen ausgeweitet und neue Chancen in der Arbeitswelt eröffnet.

Menschenhandel ist grausam – aber wir geben nicht auf. Mit Bildung, Arbeit und nachhaltiger Unterstützung verändern wir Leben nachhaltig. Wir danken Ihnen von Herzen für Ihre Unterstützung und laden Sie ein, diesen Weg mit uns weiterzugehen.



MATTHIAS & TABEA OPPLIGER

*Geschäftsleiter (Matthias) &
glowbalact Vorstand Vizepräsidentin (Tabea)*

Die Familie Oppliger in Tel Aviv, kurz vor ihrem Umzug nach zehn Jahren zurück in die Schweiz.



WAS UNS BEWEGT UND HERAUSFORDERT

WORTE VON ADI OZ, DER GESCHÄFTSLEITERIN
DES HOPE CENTER (IL NONPROFIT), UND UNSEREN
FACHLEUTEN

In den Kursen und Beratungen erleben wir sowohl berührende als auch herausfordernde Momente. Einige dieser Einblicke möchten wir mit Ihnen teilen:

«Mich hat es sehr berührt, wie viele junge Mamas mit Kleinkindern an einem Kurs teilgenommen haben. Alleinerziehend, mit vielen Hürden und trotzdem so mutig», erzählt Noa aus unserem Team.

«Die anhaltende Unsicherheit durch den Nahostkonflikt löst bei vielen unserer Teilnehmenden alte Traumata aus. Kurse können nicht mehr regelmässig besucht werden, der Weg zur Stabilität wird erschwert. Und die ohnehin schon schwierige Jobsuche ist durch die angespannte Lage noch schwieriger geworden.», sagt Anat, Teamleitung der Sozialarbeiterinnen.

«Eine Frau war in einem Kurs mit dem Schreiben des Lebenslaufs total überfordert. Sie wusste nicht, was sie reinschreiben sollte. Ich half ihr, und Stück für Stück entdeckte sie, was sie schon alles kann», berichtet Ophir, Sozialarbeiterin im Hope Center.

«Die Lage im Land hat unsere Arbeit stark erschwert. Kurse müssen teilweise umgestellt oder pausiert werden, während gleichzeitig mehr Menschen denn je unsere Hilfe brauchen. Zudem wurden viele Fördergelder kurzfristig umgeleitet. Inmitten dieser Unsicherheit gibt uns die Unterstützung aus der Schweiz Stabilität. Dafür sind wir dir von Herzen dankbar.», so Adi Oz, Leitung des Hope Centers in Israel.

Unsere Arbeit und die Geschichten dieser Menschen verlaufen selten geradlinig. Aber gemeinsam meistern wir jede Abzweigung.

Unser Team, das Frauen mit viel Herzblut begleitet und das Programm stetig weiterentwickelt.



«Ich wünschte, ich könnte einfach meine Eltern anrufen und um Hilfe bitten. Doch ich habe diese Möglichkeit leider nicht.»

Aktuell begleiten wir in fünf Regionen bzw. Städten mehr als 100 Menschen auf ihrem Weg in ein selbstbestimmtes Leben. In den Kursen und Beratungen entstehen Räume, in denen Menschen ihre Geschichten, Gefühle und Gedanken zum Teil zum ersten Mal teilen.

Manche Aussagen klingen schwer. Und doch zeigen sie, dass etwas beginnt: Vertrauen, Reflexion und ein neues Bewusstsein. Andere erzählen von kleinen Erfolgen und von der Hoffnung, dass es vorangeht.

«Ich weiss nicht, was ich in meinem Wochenplan in die Freizeit-Rubrik schreiben soll. Ich habe keine Ahnung, was mir Freude macht.»

«Ich bin heute ein anderer Mensch. Vor allem dank ihnen.»

«Ich habe hier Schwestern gefunden.»

«Vom ersten Moment an wurde ich ernst genommen. Ich habe nicht nur berufliche Unterstützung erhalten, sondern auch echtes Verständnis.»



TÄTIGKEITSBERICHT ISRAEL AUSBILDUNG & BERUFLICHE EINGLIEDERUNG

UNSERE PRÄSENZ UND WIRKUNG IN ISRAEL

AUSBLICK 2026



6 Kurse
sind bereits
geplant, mit
dem Ziel, das
Angebot laufend
zu erweitern.



Neu kommt
Jerusalem
als weiterer
Kursstandort
hinzu.



Zusätzlich
bieten wir
**trauma-
informierte
Fortbildungen
für Fach-
personen**
anderer
Organisationen
an, die mit
besonders
verletzlichen
Menschen
arbeiten.

BASISKURSE 2025



7 Kurse
in Tel Aviv, Haifa,
Be'er Sheva
und Rehovot



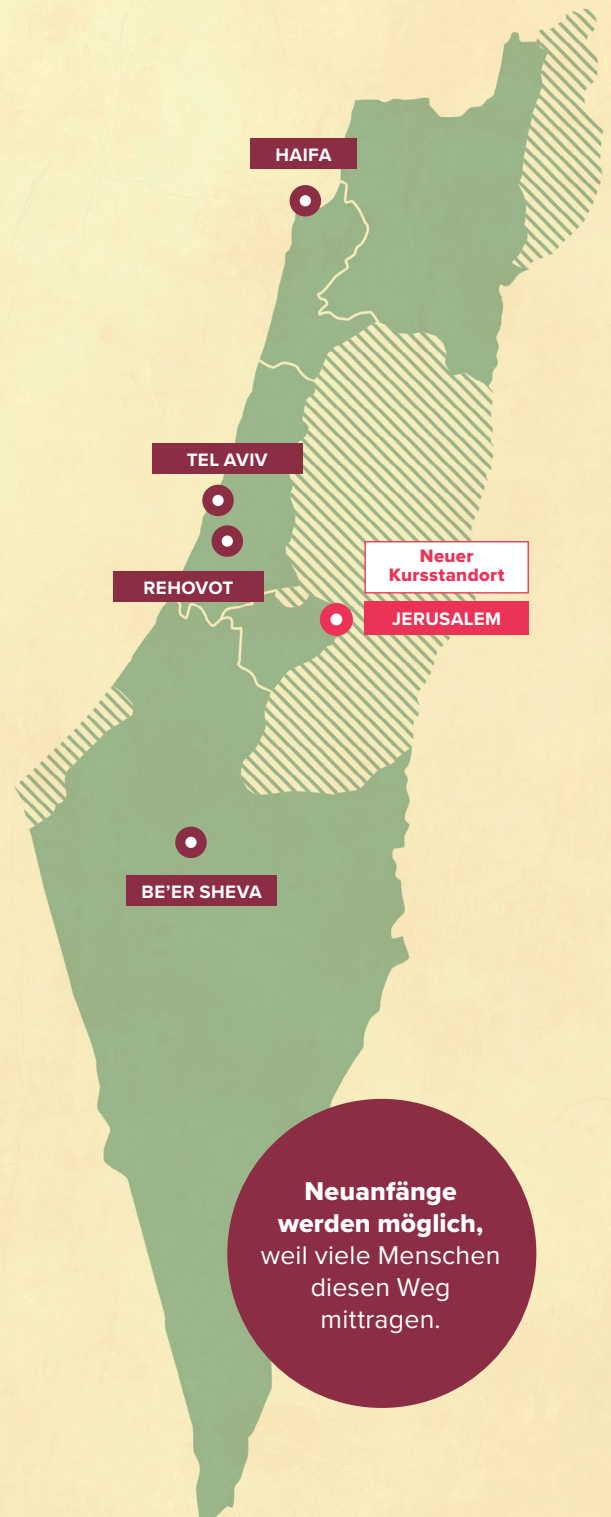
79 Menschen
wagten im
Basiskurs den
nächsten Schritt

BEGLEITUNG 2025



**133 Frauen
und Männer**
wurden
individuell
begleitet.

54 von ihnen
arbeiteten
in einer
Anstellung.





7 NEUE BERUFS- BILDUNGS- KURSE

ERFOLGE IM JAHR 2025

Unser engagiertes Hope Center Fachteam hat im Jahr 2025 sieben neue Berufsbildungskurse durchgeführt:

Zwei Kurse in Haifa:

«Ariella's Way» und
«Female Horizon»
(einer startete im November
2024 und endete 2025)

Zwei Kurse in Tel Aviv :

«Dior Takhila» und im
«Rothschild Day Centre for
Women with Addictions»

Zwei Kurse in Rehovot

im «Adi» Heart Centre

Ein Kurs in Be'er Sheva

im Harduf Center

Insgesamt profitierten
im Jahr 2025

**133 betroffene
Personen**

in Israel von unseren
Fachdienstleistungen.

Um die Kursteilnehmenden optimal in Beratung und anschliessende Arbeitsintegration einzubinden, haben wir in allen Städten Kontakt zu regionalen «Opportunity Centers» aufgenommen. Die Zusammenarbeit wird standortabhängig unterschiedlich erfolgreich bewertet. Gemeinsam mit dem Sozialministerium arbeiten wir daran, diese Kooperation weiter zu intensivieren und integrativer zu gestalten.

Zusätzlich fanden in Tel Aviv zwei verkürzte Ausbildungskurse zur Job-integration bei «Changing the Creators» statt.

Seit dem Programm-
start konnten wir

**rund 300
Betroffene
direkt
unterstützen.**

Externe Mitarbeiterschulung:

Im «Brenner Center for Street Dwellers» in Tiberias führte unser Team ein Seminar zum Thema «Arbeitsintegration marginalisierter Bevölkerungsgruppen» durch. Daraufhin bietet die Kursleiterin Anat Koren alle zwei Wochen regelmässige Zoom-Schulungen für die Mitarbeitenden der Einrichtung an.

Wir danken allen
Partnern, Freunden
und Spendern
von Herzen für
die wertvolle
Unterstützung!

Betroffene im Hope Center Programm:

- » **90** neue Betroffene haben Kontakt mit uns aufgenommen
- » **79** Personen begannen einen Ausbildungskurs
- » **49** Personen schlossen den Kurs erfolgreich ab
- » **24** Personen nehmen aktuell an einem Kurs teil
- » **13** Frauen, die in Vorjahren einen Kurs nicht vollständig abschliessen konnten, setzen ihre Berufsberatung fort
- » **14** Frauen, die in Vorjahren den Kurs abgeschlossen haben, erhalten weiterhin Beratung

DEBORAS WEG

ENTSCHLOSSEN IN EINE NEUE ZUKUNFT

Ein bedeutender Meilenstein war der Moment, in dem sie für sich selbst eintrat und eine Gehaltserhöhung verlangte.



Die 38-jährige Debora* hat mit felsenfester Entschlossenheit und der umfassenden Unterstützung unseres Ausbildungs- und Integrationsprogramms ihr Leben grundlegend verändert. Derzeit lebt sie in einer Übergangswohnung und hat nach erfolgreichem Abschluss unseres dreimonatigen Basiskurses eine Anstellung bei einer Catering-Firma gefunden.

Was ihre Geschichte besonders macht, ist nicht nur ihr Engagement im Beruf, sondern auch ihr wachsendes Selbstvertrauen. Ein bedeutender Meilenstein war der Moment, in dem sie für sich selbst eintrat und eine Gehaltserhöhung verlangte – ein klares Zeichen dafür, dass sie beginnt, ihren eigenen Wert zu erkennen und für sich einzustehen. Umso bemerkenswerter ist dies, da traumatische Erfahrungen, Gewalt und Unsicherheiten oft tiefe Spuren hinterlassen haben und das Selbstwertgefühl stark beeinträchtigt ist.

Mit Blick in die Zukunft plant Debora, ihre Arbeitsstelle zu behalten und in eine eigene Wohnung umzuziehen. Doch sie will mehr: Mit ihrer typischen Entschlossenheit erkundet sie derzeit Weiterbildungsmöglichkeiten, um beruflich voranzukommen. Unsere engagierten Sozialarbeiterinnen im Hope Center stehen ihr weiterhin zur Seite, beraten sie bei der Wahl des passenden Bildungswegs und unterstützen sie dabei, Job und Ausbildung erfolgreich zu verbinden.

Deboras Geschichte steht stellvertretend für das, was wir mit unserem 3B-Konzept erreichen wollen: nicht nur eine kurzfristige Anstellung, sondern eine nachhaltige, ganzheitliche Rehabilitation. Sie zeigt, dass mit der richtigen Unterstützung und dem festen Willen zur Veränderung ein neuer Lebensweg möglich ist.

*Name und Bild der
erwähnten Person geändert

Mit der richtigen Unterstützung
und dem festen Willen zur Veränderung
ist ein neuer Lebensweg möglich.

UNSER 3B-KONZEPT

**BERATEN & BEGLEITEN:
WENN VERTRAUEN
DER ERSTE SCHRITT IST**UNSER
3B-KONZEPT

BEFÄHIGEN



BERATEN



BEGLEITEN



«Befähigen» ist das erste «B» unseres 3B-Konzepts: der dreimonatige Basiskurs. Er vermittelt Frauen nach dem Ausstieg aus der Ausbeutung grundlegende Fähigkeiten für den Alltag und den Einstieg in den ersten Arbeitsmarkt. Gezielte Förderung in Struktur, Selbstvertrauen und Berufsorientierung schafft die Basis für nachhaltige Veränderung. Wie der Name schon sagt: Der Kurs legt das Fundament.

Im Anschluss begleiten und beraten unsere Sozialarbeiterinnen die Teilnehmenden bei der Umsetzung der nächsten beiden Schritte unseres Konzepts.

INDIVIDUELL WEITERGEHEN

Wie läuft die Beratung und Begleitung konkret ab?

In der persönlichen Begleitung durch unsere Sozialarbeiterinnen zeigt sich, wie eng Beratung und praktische Unterstützung verbunden sind: Beratungsgespräche, abgestimmt auf die jeweilige Lebenssituation, kombiniert mit kontinuierlicher Begleitung auf dem Weg zurück in den ersten Arbeitsmarkt.

Es ist unser Ziel, jede Frau dort abzuholen, wo sie gerade steht.

Die Beratung ist sehr individuell, denn jede Frau bringt ihre eigene Geschichte mit. Manche haben bereits Berufserfahrung, andere waren noch nie im regulären Arbeitsmarkt tätig. Auch persönliche Herausforderungen und familiäre Situationen sind sehr unterschiedlich. Deshalb ist es unser Ziel, jede Frau dort abzuholen, wo sie gerade steht.

In der Regel treffen sich unsere Fachpersonen einmal pro Woche mit den Teilnehmenden. Wie lange die Beratung dauert, ist verschieden: Einige finden schon nach wenigen Monaten eine passende Stelle und gelangen so in ein eigenständiges Leben zurück. Andere brauchen längerfristig Unterstützung und Begleitung. Unser Programm ist auf zwei Jahre angelegt, als Orientierung und Rahmen, der echte Veränderung ermöglicht.



Worum geht es in den Beratungen?

Im Mittelpunkt steht die Ermutigung zur Selbstverantwortung. Die Frauen sollen ihren eigenen Weg entdecken – mit ihren Stärken, Interessen und Möglichkeiten. Unsere Sozialarbeiterinnen unterstützen sie dabei, passende Arbeitsfelder zu erkennen, Bewerbungen zu schreiben, Rückmeldungen einzuordnen und auch bei Rückschlägen dranzubleiben.

Die Frauen sollen ihren eigenen Weg entdecken – mit ihren Stärken, Interessen und Möglichkeiten.

Es geht nicht darum, Entscheidungen abzunehmen, sondern darum, gemeinsam realistische, tragfähige Perspektiven zu entwickeln.

Das Ziel ist klar: die dauerhafte Integration in den ersten Arbeitsmarkt und die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben, als Grundlage für ein selbstbestimmtes Leben in Freiheit und Würde.

TEIL EINES GRÖßEREN GANZEN

Unser Programm nach dem 3B-Konzept ist eingebettet in eine Rehabilitations-Community. In dieser Gemeinschaft arbeiten mehrere Organisationen, viele davon Schutzhäuser, eng zusammen. Das Ziel ist, Frauen nach dem Ausstieg ganzheitlich zu begleiten: therapeutisch, sozial, praktisch und beruflich.

Die Frauen, die unser Programm durchlaufen, leben zu Beginn meist in einem dieser Schutzhäuser. Dort erhalten sie wichtige Unterstützung bei der Verarbeitung traumatischer Erlebnisse, beim Wiederaufbau familiärer Beziehungen oder bei der Suche nach einer eigenen Wohnung. Diese intensive Arbeit leisten die Sozialarbeiterinnen unserer Partnerorganisationen – ein wertvoller Beitrag im Prozess der Stabilisierung.

Gerade in der beruflichen Integration fehlen oft Zeit und spezialisierte Begleitung. Hier setzt unser Team an. Als Teil der Community ergänzen wir den Prozess um das entscheidende Puzzlestück mit unserem 3B-Konzept.

So wird aus vielen einzelnen Bausteinen ein gemeinsamer Weg. Ein Weg, der Frauen Schritt für Schritt in ein freies, sicheres und selbstbestimmtes Leben führt.

Mit Patenschaften und Spenden wurden die drei B's von Hope Center ermöglicht.



KITEPRIDE TÄTIGKEITSBERICHT

TASCHEN, DIE LEBEN VERÄNDERN

KitePride ist ein integraler Bestandteil unserer Mission bei Glowbalact, die das Hope Center unterstützt. Jede unserer Taschen mit dem aufgenähten Story-Etikett trägt eine starke Botschaft in die Welt. Unser Hauptziel bleibt, durch die Produktion und den Verkauf der KitePride Taschen die nachhaltige und wirkungsvolle Unterstützung unserer sozialen Projekte zu steigern.

Im Jahr 2025 lag der Fokus auf der Verlagerung unseres Haupt-Online-Shops kitepride.com von Tel Aviv IL nach Bern in die Schweiz, die bis September abgeschlossen wurde. Die instabile wirtschaftliche Lage und der andauernde Konflikt im Nahen Osten erschwerten verlässliche Geschäftsprozesse massiv, weshalb wir Kräfte bündelten und alle Bereiche für maximale Effizienz optimierten.

Marketing und Vertrieb wurden erfolgreich auf das Schweizer Team übertragen. Unser Onlineshop wurde um eine deutschsprachige Version für Schweizer Kundinnen und Kunden erweitert, während die internationale Kommunikation überwiegend auf Englisch erfolgt.

Personell und kostenseitig kam es zu Reduktionen, die Schweiz übernahm zentrale Aufgaben. Die Produktion unserer nachhaltigen KitePride Taschen konnten wir durch ausgewählte Partner in den Niederlanden, Südafrika und Rumänien weiter diversifizieren – mit besonderem Fokus auf die Stärkung von Frauen aus vulnerablen Gruppen.

Mit klarer Ausrichtung auf kosteneffiziente Strukturen und sinnvolle Partnerschaften ist KitePride auf einem guten Weg, die Botschaft von Glowbalact kraftvoll zu verbreiten und so Zukunftsperspektiven für die Menschen zu schaffen, die wir unterstützen.

**58 247**Arbeits- und
Rehabilitations-
stunden
geleistet**72 451**KitePride
Unikate
handgefertigt**23 778**m² Stoff von
Kitesurfing-,
Yachtsegel und
Fallschirmen
upcycelt

SEIT 2018...



WAS?

ONE OF A KIND: Mit unserem Social Label KitePride schaffen wir in Südafrika, den Niederlanden und Rumänien sichere und nachhaltige Arbeitsplätze für Menschen, die besonders gefährdet sind, ausgebeutet zu werden. Der Erlös aus dem Verkauf unserer einzigartigen Produkte fließt in die Arbeits- und Integrationsprogramme von glowbalact.

WIE?

KIND TO THE ENVIRONMENT: Unsere Nonprofit-Company-Partner (NPC) produzieren KitePride-Produkte und verwenden dafür hauptsächlich lokal beschaffte Materialien. Wir verarbeiten gebrauchte, aber hochwertige Kitesurfing-Segel, Fallschirme und Zeltmaterial zu neuwertigen Produkten. So sparen wir Ressourcen und vermeiden Abfall.

WARUM?

KIND TO OTHER PEOPLE: Menschen, die in Armut leben, geflüchtet sind oder Opfer von Menschenhandel wurden, sind besonders gefährdet, erneut ausgebeutet zu werden. Gemeinsam mit unseren Partnern schaffen wir faire Arbeitsplätze, die Betroffenen neue Perspektiven geben und Ausbeutung vorbeugen.

**RE:HABILITATE
RE:CYCLE
RE:PURPOSE**

Unsere Materialien: Kitesurf-Kites & Wings, Segeltuch, Fallschirme, Zeltplanen, Heissluftballons



Taschenproduktion in Amsterdam NL



TASCHENPRODUKTION IN DEN NIEDERLANDEN



Besuch in der Taschenproduktion mit Mitgliedern des Vorstands und der Geschäftsleitung

Die Niederlande bleiben ein wichtiger Standort für KitePride – nicht zuletzt wegen der starken Kitesurf-Community und der bedeutenden Kitesurf-Industrie vor Ort.

Seit der ersten öffentlichen Präsentation von Glowbalact/KitePride im Juni 2022 im Surf- und Snowcenter Vandenberg in Almere konnten wir dank grossartiger Unterstützung bereits über 200 Kitesurf-Segel als Rohmaterial für unsere Taschen erhalten. Auch im Jahr 2025 wurde dieser Fluss an Sachspenden fortgesetzt: Weitere Kites wurden grosszügig gespendet, sodass wir die Produktion unserer einzigartigen Upcycling-Taschen weiter ausbauen konnten.

Seit Juni 2022 konnten wir dank grossartiger Unterstützung bereits über 200 Kitesurf-Segel als Rohmaterial für unsere Taschen erhalten.

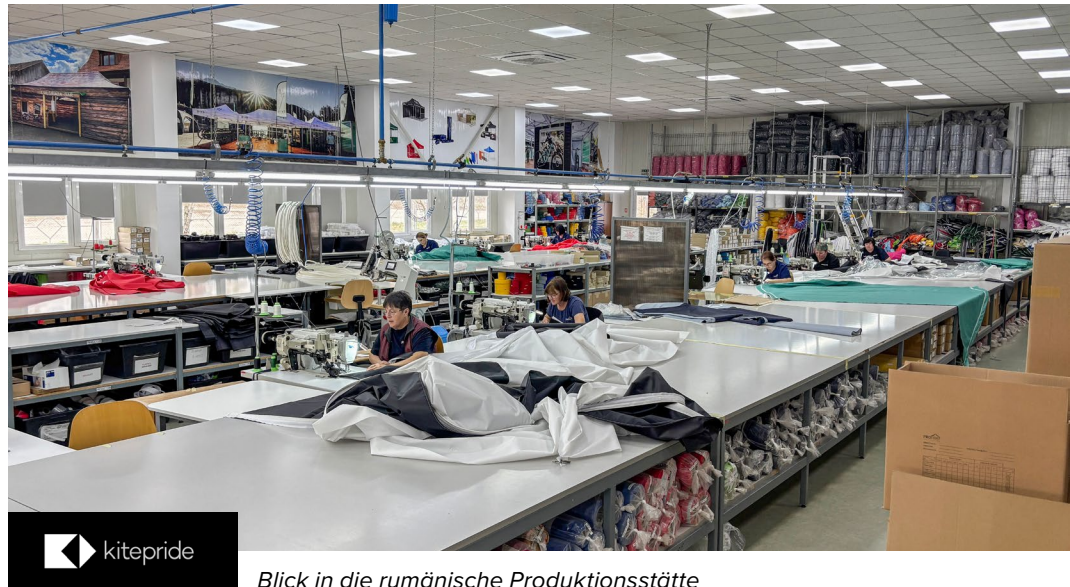
Ein besonderer Dank gilt unserem Vorstandsmitglied der niederländischen Vereins «Stichting GlowbalAct The Netherlands». Er stellt uns weiterhin kostenlos Büro- und Lagerfläche für unsere Arbeit sowie die sachgemässe Lagerung der gespendeten Kitesurf-Segel bereit.

Diese grosszügige Unterstützung ist für den nachhaltigen Erfolg unserer Arbeit unverzichtbar und hilft uns, unsere soziale Mission wirksam umzusetzen.

Ein Blick hinter die Kulissen unseres Lagers in Rijsenhout NL. Hier werden gebrauchte Kitesurfsegel, die von Kitesurfclubs und Produktionsfirmen gespendet werden, zur Weiterverarbeitung gesammelt.



TASCHENPRODUKTION IN RUMÄNIEN



Blick in die rumänische Produktionsstätte

Im Jahr 2025 fertigte KitePride einen Teil seiner nachhaltigen Upcycling-Taschen in Zusammenarbeit mit PRINTEX (PRO-TENT) in Rumänien.

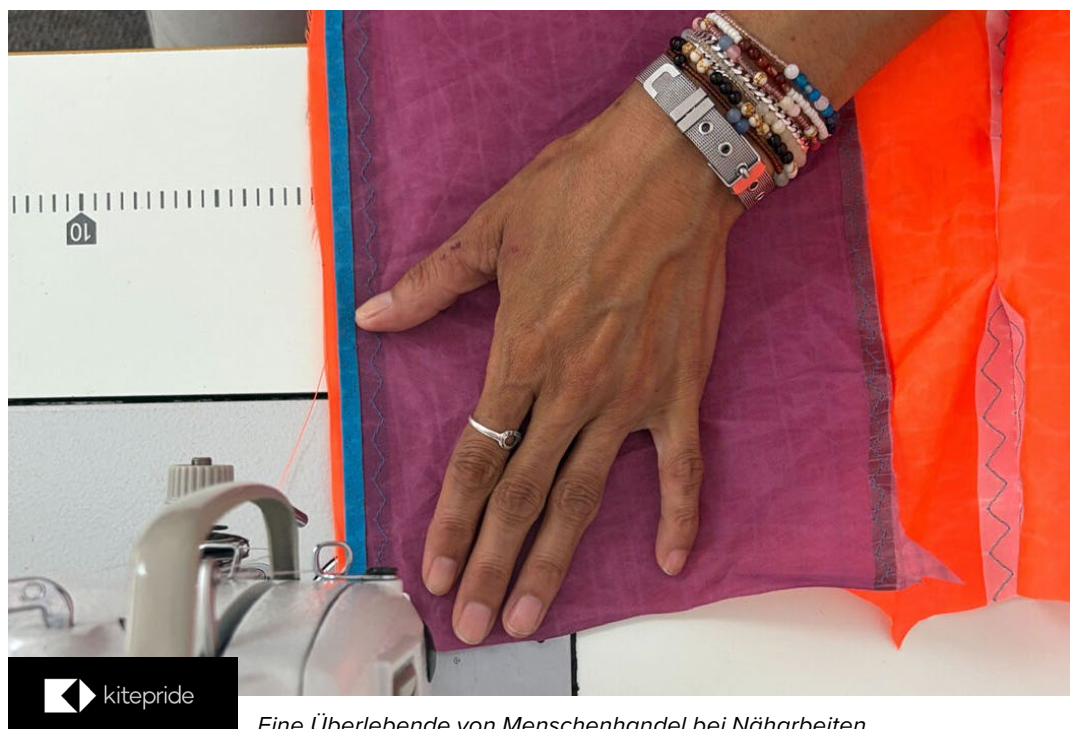
PRINTEX ist ein erfahrener Partner mit moderner Fertigungsanlage für Zelte. Die Partnerschaft mit diesem Unternehmen ermöglicht die Schaffung attraktive Arbeitsplätze für Frauen in einer Region, die von Armut und wirtschaftlicher Schwäche geprägt ist. In Rumänien sind viele Frauen vom Sexhandel bedroht.

Durch die Produktion in Rumänien stärken wir wirtschaftlich benachteiligte Frauen, wirken Ausbeutung entgegen und garantieren faire, langfristige Beschäftigung. Unsere Taschen bestehen aus nach dem Global Recycled Standard (GRS) zertifizierten, rückverfolgbaren Recyclingmaterialien – darunter auch aus dem Meer geborgene Abfälle – und leisten so einen aktiven Beitrag zum Schutz der Ozeane.

Durch die Produktion in Rumänien stärken wir wirtschaftlich benachteiligte Frauen, wirken Ausbeutung entgegen und garantieren faire, langfristige Beschäftigung.



TASCHENPRODUKTION IN KAPSTADT SÜDAFRIKA



Eine Überlebende von Menschenhandel bei Näharbeiten

Im Jahr 2025 hat KitePride die Produktion seiner Produkte in Zusammenarbeit mit Not I But We (NIBW) in Kapstadt, Südafrika, durchgeführt und die fertigen Waren in die Schweiz geliefert.

Not I But We ist ein gemeinnütziges Unternehmen, das Überlebenden von Menschenhandel und geschlechtsspezifischer Gewalt die Chance bietet, durch würdige und sinnstiftende Arbeit ihre Lebenssituation neu zu gestalten.

In der eigenen Nähwerkstatt stellt NIBW hochwertige Taschen und Accessoires her und schafft gleichzeitig sichere Arbeitsplätze, umfassende Qualifizierungsangebote sowie ein unterstützendes Gemeinschaftsumfeld für Frauen, die sich eine neue Zukunft für sich und ihre Kinder aufbauen möchten.

Als Social-Label arbeitet KitePride mit Not I But We als CMT-Partner zusammen, da unsere Werte eng übereinstimmen. Jedes gefertigte Produkt steht für die Förderung der Selbstbestimmung der Überlebenden, faire Arbeitsbedingungen und eine nachhaltige soziale Wiedereingliederung. So ehren wir die Würde und individuelle Geschichte jeder einzelnen Frau.

Jedes gefertigte Produkt steht für die Förderung der Selbstbestimmung der Überlebenden, faire Arbeitsbedingungen und eine nachhaltige soziale Wiedereingliederung.



MUSKATHLON KAPSTADT

UNTERWEGS FÜR GERECHTIGKEIT IN SÜDAFRIKA

Vom 12.–19. Oktober 2025 war unsere Muskathlon-Gruppe in Kapstadt unterwegs. Eine Woche voller Begegnungen, Einblicke in das Thema Menschenhandel vor Ort und Eindrücke, die für immer bleiben.

Der Muskathlon

ist ein Sport- und Spenden-event von 4M Switzerland.

Beim Muskathlon Südafrika 2025 stellten sich die Teilnehmenden der besonderen Herausforderung, den Cape Town Trailmarathon zu laufen – und sammelten im Vorfeld Spenden für die Projekte von glowbalact und der Partnerorganisation *Not I But We* in Südafrika. Damit schaffen sie neue Perspektiven für Betroffene von Menschenhandel.

Das Team bewunderte gemeinsam die Schönheit Kapstadts und erhielt gleichzeitig einen tiefen Einblick in das Thema Menschenhandel. Einerseits beim Besuch unserer Partnerorganisation *Not I But We*, andererseits durch eine Mitarbeiterin von A21, einer Organisation, die weltweit gegen Ausbeutung kämpft.

Wie in vielen Ländern der Welt zeigt sich auch in Südafrika das ganze Spektrum von Menschenhandel: Rekrutierung, Durchschleusung in andere Länder und Ausbeutung vor Ort.

Hinzu kommt eine Arbeitslosenquote von über 30 Prozent. Diese wirtschaftliche Not macht Menschen besonders verletzlich, sowohl für Ausbeutung als auch für Rückfälle in Abhängigkeit, wenn sie aus Menschenhandel befreit wurden. Wer keine Arbeit findet, hat kaum eine Chance auf einen Neuanfang.

Darum sind Organisationen so wichtig, die für beide Gruppen von Menschen Perspektiven schaffen: Menschen in Armut und Überlebenden von Menschenhandel.



KOOPERATIONEN IN DER SCHWEIZ

BEISPIEL EINES KITEPRIDE-FIRMENKUNDEN



Im Jahr 2025 konnten wir Taschen für die Stiftung ELIM produzieren. Für ihre Weihnachtsgeschenke für Mitarbeitende in der Schweiz bestellte die Stiftung exklusive, nachhaltig produzierte Tote Bags von KitePride.

Jede Tasche ist ein Unikat und symbolisiert die Wertschätzung für die engagierte Arbeit der Mitarbeitenden, die sich mit grossem Einsatz für das Wohl von Müttern und Kindern in schwierigen Lebenssituationen einsetzen.

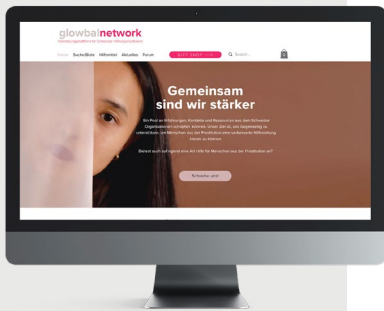
Die individuellen Taschen wurden in Kooperation mit unserem Partner Atelier Gross + Klein mit dem Kundenlogo bedruckt und persönlich an die Mitarbeitenden übergeben. Dieses Projekt steht exemplarisch für unsere Mission, Nachhaltigkeit mit sozialer Verantwortung zu verbinden.

Wir danken der Stiftung ELIM und ihrem Institutionsleiter Daniel Berger herzlich für das Vertrauen in KitePride und freuen uns, somit einen Beitrag zur Anerkennung echter Alltagsheld:innen leisten zu dürfen.



Mitarbeitende der Stiftung ELIM mit den KitePride-Taschen





Zum Jahresende umfasst das Netzwerk Schweiz 26 engagierte Gruppen und Organisationen, die sich gemeinsam für nachhaltige soziale Projekte einsetzen.

GLOWBALACT SCHWEIZ

EFFIZIENTER UND EFFEKTIVER AGIEREN DANK VERNETZUNG



Beim jährlichen Vernetzungstag der Organisationen im Netzwerk Schweiz Ende 2024 äusserten diese den Wunsch nach vertieftem Fachwissen zu verschiedenen Themen. Als Antwort darauf entstand die Idee, einen **Fachpodcast zu lancieren**. Im Verlauf des Jahres 2025 wurden sechs Podcast-Folgen veröffentlicht, die gezielt auf die Bedürfnisse der Netzwerkmitglieder abgestimmt sind.

Ein weiteres zentrales Anliegen der Organisationen war die **Unterstützung durch Sachspenden**. Dank gezielter Anfragen konnten wir im Laufe des Jahres insgesamt 11012 Produkte im Wert von 82 689 CHF von vier Unternehmen vermitteln. Diese Sachspenden wurden an die Netzwerkorganisationen weitergegeben und wirkungsvoll eingesetzt.



Der **Vernetzungstag** am 31. Oktober bot eine wichtige Gelegenheit zum persönlichen Austausch und zur gemeinsamen Weiterentwicklung des Netzwerks. Ein Höhepunkt war der Besuch der Stiftung Wendepunkt, bei dem die Teilnehmenden Einblicke in ein praxisorientiertes Arbeitsintegrationsprogramm erhielten. Der Tag diente ebenso der **Diskussion strategischer Themen**, beispielsweise eines möglichen Zusammenschlusses mit dem Rahabtag, um Synergien zu stärken und die Vernetzung auszubauen.

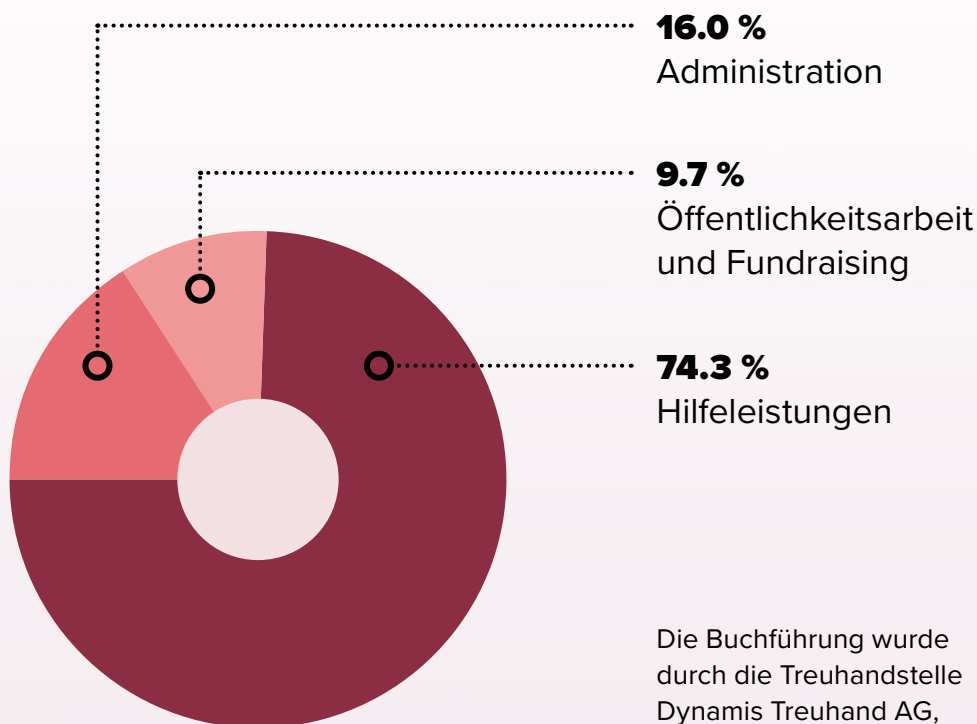
Zum Jahresende umfasst das Netzwerk Schweiz 26 engagierte Gruppen und Organisationen, die sich gemeinsam für nachhaltige soziale Projekte einsetzen.

Das wachsende Netzwerk wird vom Team von Glowbalact geleitet. Es **inspiriert, unterstützt und entwickelt es kontinuierlich weiter, um den Austausch und die Zusammenarbeit der Mitgliedsorganisationen zu fördern**.

GLOWBALACT FINANZEN

SPENDEN UND EINNAHMEN IM JAHR 2025:
CHF 733 157

VERTEILUNG DER MITTEL 2025



Die Buchführung wurde durch die Treuhandstelle Dynamis Treuhand AG, 5600 Lenzburg, erstellt. Die Buchführung wurde ordnungsgemäss nach den Grundsätzen des Rechnungslegungsrecht (OR) erstellt.



GLOWBALACT TEAM



**NICOLAS
LEGLER**
glowbalact
Vereinspräsident



**MATTHIAS
& TABEA
OPLIGER**
Geschäftsleiter
(Matthias) &
glowbalact Vorstand
Vizepräsidentin
(Tabea)



**MELANIA
PISPICO**
Standortleitung
Schweiz



**MIRIAM
STEINER**
Kommunikation
& Fundraising



**ANNA C.
PETERSON**
Verantwortliche
Stiftungsfundraising



**THANK YOU
FOR THE PART
YOU PLAY.**

Kontakt: Verein glowbalact
Parkterrasse 10, 3012 Bern, Schweiz
+41 (0) 44 534 65 30
info@glowbalact.com

www.glowbalact.org

HOPE CENTER
(unsere lokale Nonprofit-
Organisation in Israel):
www.hopecenter.org.il

glowbalact
AKTIV GEGEN MENSCHENHANDEL



@glowbalact
@kitepride_official

 KitePride Onlineshop:
www.kitepride.com